

Am 26. August 1943 wurde ich in Herzogswalde bei Dresden/Sachsen geboren. Mein Großvater väterlicherseits und mein Onkel waren evangelische Pfarrer, während mein Vater bis kurz vor seinem Tod nicht an einen Gott glaubte. Meine Großeltern mütterlicherseits wurden in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in Wiesbaden Gotteskinder. Als meine Eltern 1949 in den Westen Deutschlands übersiedelten, besuchte auch meine Mutter die Gottesdienste. Am 20. November 1952 wurde ich durch den Apostel Friedrich Bischoff in Frankfurt-Niederrad versiegelt. Dort besuchte meine Mutter mit mir und meinen beiden jüngeren Brüdern die Gottesdienste. Mein Vater legte uns nichts in den Weg. Seit meiner Konfirmation im Jahre 1958 gehören wir zur Gemeinde Frankfurt-Eschersheim, für die ich vom 1. Oktober 1983 bis zum 29. Juli 1986 als Vorsteher gesetzt war.

1970 heiratete ich meine Frau Ingrid; ich bin sehr dankbar für die Hilfe, die ich in ihr habe. Unsere beiden Kinder wurden 1975 und 1978 geboren.

Im Anschluß an meine Schulzeit studierte ich ab 1963 in Frankfurt am Main und Heidelberg Rechtswissenschaft und Betriebswirtschaft. Nach dem Zweiten juristischen Staatsexamen arbeitete ich ab 1973 in Frankfurt für eine große deutsche Bank in den Gebieten Immobilien, Wertpapiergeschäft, zuletzt in Teilbereichen der Öffentlichkeitsarbeit und als Leiter des Vorstandssekretariats. Seit dem 1. Januar 1990 bin ich Geschäftsführer der Unternehmen Friedrich Bischoff Verlag und Druckerei. Ich bin sehr glücklich, auf diese Weise meine Arbeitskraft in den Dienst des Werkes Gottes stellen zu können.

Seit 1957 spielte ich im Gottesdienst gelegentlich das Harmonium; später wurde ich als Orgelspieler eingesetzt.

1963 erhielt ich den Auftrag, in meiner Gemeinde als Chorleiter und Organist zu dienen, eine Aufgabe, die ich mit großer Freude fast 20 Jahre erfüllte. Die Brüder nahmen mich zur Weinbergsarbeit mit, und gern beteiligte ich mich an den Aktivitäten der Jugend, der ich später über 15 Jahre als Jugendleiter dienen durfte.

Im Laufe der Zeit empfang ich folgende Ämter:

- 23. 3. 1967 Unterdiakon
- 18. 1. 1970 Diakon
- 3. 2. 1974 Priester
- 5. 12. 1982 Gemeindeevangelist
- 3. 2. 1985 Hirte
- 29. 6. 1986 Bezirksevangelist
- 14. 12. 1986 Bezirksältester für den Bezirk Frankfurt/M.



Während eines Ämtergottesdienstes, den der Stammapostel am 10. September 1989 in Rüsselsheim/Hessen durchführte, setzte er mich in das Bischofsamt.

Am 23. September 1990 hielt unser Stammapostel einen großen und bewegenden Gottesdienst in der Frankfurter Kongreßhalle, in dem der Apostel Schilling in den Ruhestand trat. Sein Arbeitsgebiet wurde dem Apostel Freudenberg, der mir ein väterlicher Freund ist, anvertraut. Im gleichen Gottesdienst sonderte mich der Stammapostel zu einem Apostel Jesu aus. Begreifen kann ich das Geschehe-

ne nicht, aber ich stelle mich kindlich gläubig in den göttlichen Willen hinein. Das habe ich von so vielen treuen Gottesknechten gelernt, in denen ich meine großen Vorbilder gefunden habe. Freudig schaue ich zum Stammapostel und meinem Bezirksapostel auf. Ich weiß: In dieser Verbindung und in der Herzensdemut liegen die notwendigen Kräfte zur Erfüllung der mir übertragenen Aufgaben.

Als Arbeitsgebiete sind mir innerhalb des Apostelbezirkes Hessen anvertraut: Südhessen sowie die Länder Belgien, Luxemburg und Griechenland.